

STELLUNGNAHME zum interfraktionellen Antrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion SPD-Gemeinderatsfraktion vom: 10.11.2010 eingegangen: 11.11.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	18. Plenarsitzung Gemeinderat 14.12.2010 599 22 öffentlich Dez. 6
Weiterführung Verkehrsversuch Herrenalber Straße		

- Kurzfassung -

Bevor über einen weiterführenden Verkehrsversuch auf der Herrenalber Straße im Sinne der Antragstellung nachgedacht werden kann, sind zunächst die verkehrlichen und städtebaulichen Möglichkeiten vertiefend zu untersuchen.

Finanzielle Auswirkungen nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Zunächst sind keine Mittel erforderlich. Kosten für ein Büro können entstehen, es liegen noch keine Angebote vor.			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit

Bevor über einen weiteren Verkehrsversuch nachgedacht werden kann, müssen verschiedene technische und stadtplanerische Fragen geklärt werden:

- Die Leistungsfähigkeit des Streckenabschnitts muss in einem ersten Schritt erneut unter Berücksichtigung der veränderten Randbedingungen überprüft und aktualisiert werden.
- Kritisch zu hinterfragen ist dabei unter anderem, ob auf Grund der wiederholten Aufweitungen und Zusammenführungen der Fahrbahn an den Knotenpunkten evtl. neue Gefährdungspotenziale entstehen können.
- Im Detail zu prüfen und mit der AVG zu klären ist weiterhin die Möglichkeit zusätzlicher Querungsangebote für Fußgänger, welche die oft bemängelte Trennwirkung der Herrenalber Straße spürbar reduzieren könnten.

Die Verwaltung wird im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten, ggf. unter Beauftragung eines externen Büros, die technischen und planerischen Spielräume ausloten, in einer Gesamtplanung zusammenfassen und dann über die Ergebnisse im Planungsausschuss informieren.

Für den Fall eines tatsächlich anstehenden weiterführenden Versuchs müssten Verkehrszählungen auf der Herrenalber Straße selbst sowie im näheren Umfeld (z. B. Weiherfeld/Dammerstock) vorgenommen werden, um Verlagerungen dokumentieren zu können. Eine Begleituntersuchung in vergleichbarem Umfang wie beim aktuell durchgeführten Verkehrsversuch erscheint weder erforderlich noch angemessen.